

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zähl' ängstlich nicht die Sockelsteine,  
 Willst du des Domes Größe versteh'n;  
 Dort bilden Krämer die Gemeine,  
 Dort bleiben auch die Hunde seh'n.  
 Tritt frisch zurück,  
 Und hoch den Blick,  
 Daß dir am Ganzen, Großen nichts fehle,  
 Daß im Steine du schauest des Künstlers Seele.

### Briefkasten der Redaktion.



**C. I. G.** Wir können Ihre Ansicht absolut nicht teilen, sondern wir halten eine Konkurrenzöffnung für die Gruppe der 3 Eidgenossen für das neue Bundespalais für überflüssig. Die Gruppe wurde von Dutzenden von Bildnern schon ausgeführt, so daß unter denselben wohl etwas annähernd richtiges zu finden wäre. Es bedürfte also bloß des Auftrages an einen tüchtigen Künstler, das Werk so und so in Marmor auszuführen und der breitspurige, köstliche und unerprißliche Weg der Konkurrenz bliebe vermieden. Apropos, ist es wahr, daß die welschen Künstler per Protektion bereits mit direkten Aufträgen für das neue Bundeshaus beglückt sind? Haben die deutschen Landesväter nicht so viel Einfluß wie die welschen? — **A. I. B.** Warum denn auf solche Abwege geraten und den schönen ursprünglichen Grundriß zu Schanden reiten? Es können urplötzlich verheerende Lawinen kommen. — **L. I. B.** Einer unserer

Dichter leistete sich folgenden Vers:

„Mir ist als ob im Himmel droben  
 Vor dieser stumpfen (!) Erdenklage  
 Gott selber sich die Ohren stopfte.“

Natürlich mit reinlicher Baumwolle! Aber besser würde uns gefallen, sagte der Dichter:

„Gott selber sich die Nase schnuzte.“

Das ist doch eine dramatisch-poetische Handlung und könnte leicht als Ursache eines tosenden Gewitters dichterisch verwertet werden. — **O. I. L.** Der Pfarrherr von Unterberg hat der „N. Z. Z.“ ein so feines Brieflein geschrieben, daß wir ihn sofort um seine Mitarbeiterchaft am „Nebelspalter“ ansuchten. Nimmst er an, dann haben wir ganz gewiß die Lacher auf unserer Seite. — **A. I. Z.** Unverwendbar. — **Stpt.** Ganz recht und die kleinen Veränderungen durch das Ländchen der „Zwei Liebi“? D'Liebi wird denk au müese ganget ha und denn gits gärr öppis Pfeffe-

rets, oder nud? — **Kratzbürste.** Keine Wiener-Würstel und daneben noch Hopfen und Malz verloren, das ist allerdings ein bitteres Schicksal. Trösten Sie sich mit andern Seelen. — **A. S. I. S.** Wir haben denn doch mehr zu thun als herartige Sanierungsmittel für die belgische Jugend zu suchen. Oder haben Sie vielleicht Luft, für Ihre Residenz ein derartiges Amazonenregiment einzuführen? — **Peter.** Nur ein unchristliches Herz kann den Arbeitern zumuten, auch an der Luftfahrt zu arbeiten. — **T. O. I. U.** Unfinn; wer's nicht nötig hat, schafft sich kein falsches Geßiß an; jedenfalls aber ist dieses weitaus schöner als alte schwarze Stumpfen. Da bedarf's also keiner Witze. — **K. I. F.** Lustige Annoncen? Hier sind welche: „Zu verkaufen. Ein Reitpferd und ein Hafen Hufsalbe.“ „Schweerenstleifer finden dauernde Arbeit in der Redaktion des Negligenzblattes.“ „Verkauf von abgedrehten Glockengriffen besorgt . . . . . Redell.“ — **R. D. I. A.** Das haben wir alles schon wiederholt besser illustriert. — **H. Z. I. H.** Wir haben an der bezeichneten Stelle nichts gefunden, „das nicht mehr schön ist.“ — **H. I. Berl.** Was soll die Frage? Natürlich beides, was hier und dort interessiert. Ausgiebigen Stoff gibt es gewiß allwärts. — **Th. B. I. B.** In letzter Nummer. Dank. — **K. I. ?** Gerne angenommen; solche Raketen gehen nicht wirkungslos vorüber. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

### „Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk“.

Von diesem prachtvollen Erinnerungsblatt an den 23. Febr. (5 Portraits) haben wir infolge immer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à 1 Fr. 20 in Rollen franko durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich

Expedition des „Nebelspalter“, Rämistrasse 31, Zürich.

### Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.** (4 b)

|   |  |
|---|--|
| <b>Oettinger &amp; Cie,</b><br><b>ZÜRICH</b><br>versenden<br><b>franco</b><br>Meterweise<br>oder<br>Muster aller Nouveautés-Stoffe franco ins Haus. | 18 Meter R'wollene Stoffe<br>genügend<br><b>zu 3 Damenkleidern</b><br><b>für nur Fr. 11. 90</b><br>sehr vorteilh. Einkäufe<br>für mehrere Damen. |
|---|--|

**Zürcher Kunstgesellschaft.**

## Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

**Künstlerhaus und Börse in Zürich.**

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10<sup>1/2</sup> Uhr an.

Eintrittspreis Fr. 1.

An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts.

**Fort mit den Hosenträgern!** **Vertreter gesucht.**

46-13 **Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!**

Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein Schweiss, keine Knöpfe. **Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. —** nur gegen Ein-sendung in Briefmarken franko. **S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.**

**Privatschule**

für

## Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.  
 Nähere Auskunft erteilt

**F. Boscovits jun.,**  
 Seidengasse 20, Zürich I.

**Billigste Bezugsquelle** für Druckarbeiten, Papierwaren, Couverts, Postpapier, Vorkpapier, Kaufschußtempel, Gratulationskarten, Preislisten gratis u. fr. **H. Niederhäuser, Papierwarenfabrik Grenchen (Sol.)**

**Das neue Bundespalais** colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“.**

# Lenzburger Confituren

⊛

sind anerkannt die besten.

In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

## Konservenfabrik Lenzburg HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spallierobst u. Gemüse.